

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 12 (1985)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Baba Maggi - der Urwald-Arzt : alles hat vor mehr als 36 Jahren begonnen...  
**Autor:** Franzoni, I.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-910875>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

184. **Quintero** Jose, Bogota
185. **Mejia** Juan Pablo, Bogota
186. **Vollono** Valeria, Bogota
187. **Tobon** Paula, Bogota
188. **Cotrino** Andres, Bogota
189. **Paredes** Juan, Bogota
190. **Röthlisberger** Alexandra, Bogota
191. **Canasco** Carlos, Mexico
192. **Vilalta** Nikolaus, Mexico
193. **Straub** Barbara, Mexico
194. **Garcia Moreno** Astrid, Mexico
195. **Mendoza** Luisa Fca, Bogota
196. **Pacheco** Andrea, Bogota
197. **Gomez** Claudia, Bogota
198. **Posada** Angela, Bogota
199. **Villamizar** Alejandra, Bogota
200. **Gutierrez** José Pompilio, Bogota
201. **Camacho** Roberto, Bogota
202. **Gustavo** Adolfo, Bogota
203. **Urdareta** Guillermo, Bogota
204. **Coplace** Priscille, Bogota
205. **Deletra** John, Bogota
206. **Amore** Claudia, Bogota
207. **Kuster** Maja Luzinde, Bogota
208. **Pena** Zimena, Bogota
209. **Rico** Adriana, Bogota
210. **Lopez** Rafael, Bogota
211. **Nino** Jimena, Bogota
212. **Grigalivas** Linas, Bogota
213. **Koller** Johann, Bogota
214. **Carrillo** Adriana, Bogota
215. **Serrano** Nicolas, Bogota
216. **Calderori** Andres, Bogota
217. **Higuera** Juan Sebastian, Bogota
218. **Moure** Benjamin, Bogota
219. **Jumenez** Andres, Bogota
220. **Wind** Mariana, Mexico
221. **Lopez** Marcela, Bogota
222. **Escobar** Natalia, Bogota
223. **Matallana** Ana Maria, Bogota
224. **Arango** Luis Enrique, Bogota
225. **Pinilla** Jorge Arturo, Bogota
226. **Bhatti** Luresch, Mexico
227. **Boker** Andres, Mexico
228. **Decaillet** Sylvie, Bogota
229. **Pabon** Mauricio, Bogota
230. **Williams** Jorge, Bogota
231. **Santiago** Rilerio, Bogota
232. **Bönegi** Cesar, Mexico
233. **Monici** Paula Daniela, Bogota
234. **Garcia** Sandra, Bogota
235. **Willy** Augusto, Bogota
236. **Santiago** Bravo, Bogota
237. **Garanito** Juan Pablo, Bogota
238. **Schultze** Juan Francisco, Bogota
239. **Camargo** César Alejandro, Bogota
240. **Röthlisberger** Diego Garcia, Bogota
241. **Garcia** Josué, Mexico
242. **Bateman** Anamaria, Bogota
243. **Zavala** Arturo, Mexico
244. **Borda** Maria Fernanda, Bogota
245. **Torre** Paola, Bogota
246. **Galuis** Mauricio, Bogota
247. **Medina** Alberto, Bogota
248. **Mendoza** Maria Fernanda, Bogota
249. **Varon** Ximena, Bogota
250. **Alvarez** Irene, Mexico
251. **La Rota** Cristina, Bogota
252. **Coral** Juan Carlos, Bogota
253. **Glauninger** Andreas, Bangkok
254. **Saladin** Patrick, Bangkok
255. **Witt** Carolina, Bangkok
256. **Velasco** Sandra, Bogota
257. **Schurter** Marcela, Bogota
258. **Gonzales** Ana Maria, Bogota
259. **Volpers** Walter, Mexico
260. **Sorachet** Uraiphan, Bangkok
261. **Malo** Mauricio, Mexico
262. **Caceres** Jorge, Bogota
263. **Williams** Mario, Bogota
264. **Diaz** Liliana, Bogota
265. **Salamanca** Bernardo, Bogota
266. **Botero** Catalina, Bogota
267. **Tobon** Paola, Bogota
268. **Mooser** Michael, Mexico
269. **Borda** Christine Patricia, Bogota
270. **Rueda** Ariane Camila, Bogota
271. **Verxuquel** Cristina, Bogota
272. **Orejuela** Felipe, Bogota
273. **Navarro** José Mauricio, Bogota
274. **Marquez** Mauricio, Bogota
275. **Grosclaude** Manera Luis, Madrid
276. **Jaritz** Alessandra, Bangkok
277. **Laverde** Ana Maria, Bogota
278. **Forero** Carolina, Bogota
279. **Rutishauser** Sabine, Madrid
280. **Alvarez** Enrique, Mexico
281. **Acosta** Omar, Mexico
282. **Peters** Martin, Bangkok
283. **Bernhard** Samuel, Bogota
284. **Leyra** José Pablo, Bogota
285. **Bösiger** Jorge, Mexico
286. **Umona** Nicolas, Bogota
287. **Christoph** Ninja, Bangkok
288. **Laverde** Carolina, Bogota
289. **Ressel** Dirk, Bogota
290. **Kessler** Daniela, Mexico
291. **Von Allmen** Alexandra, Mexico
292. **Lopez** Liliana, Bogota
293. **Quintero**, Angela M., Bogota
294. **Müller** Roland, Bangkok
295. **Del Campo** Silvia, Madrid
296. **Umana** Maria Andrea, Bogota
297. **Laverde** Julian, Bogota
298. **Lippuner** Nicole, Bogota
299. **Mendoza** Alejandra, Bogota
300. **Borrero** Catalina, Bogota

## Baba Maggi – der Urwald-Arzt

Alles hat vor mehr als 36 Jahren begonnen...

### Fast ein Märchen

Giuseppe Maggi wurde als Sohn eines Ingenieurs geboren, der ihn in jeder der Sommerferien ein anderes Handwerk lehrte; nach einer friedlichen Kindheit im Tessin und Studien ohne Schwierigkeiten in Lausanne und Paris sowie einigen Jahren Praxis im Kanton Neuenburg und im Tessin verspürte Maggi plötzlich den Ruf nach Afrika «ich wollte den Kilimandjaro» sehen, gestand er einige Jahre später.

So fand man ihn seit 1948 in Tanganyika als Arzt und Direktor eines Spitals im Dienste der Mission der weissen Brüder. Er lernte dabei den schwarzen Kontinent kennen und dies wurde für ihn zu einer Leidenschaft. Er sah sich aber auch Krankheiten gegenüber, allen denjenigen aus Europa und zusätzlich allen tropischen Leiden.

Rasches Handeln war nötig. Er



kümmerte sich nur mehr um eines: es ging darum, tausende von Personen einem ebenso dunklen wie gewissen Tode zu entreissen. 1952 verliess er Tanganyika, um sich nach Kamerun zu begeben. Dort, im Herzen des Urwaldes, in der Nähe von Duala, ging er an die Arbeit, ohne dass jemand von ihm hörte. Er baute mit seinen eigenen Händen ein Spital, das erste einer langen Reihe. In der Tat, kaum hatte er sein Werk beendet und

funktionstüchtig gemacht, übergab er es der lokalen Diözese und ergriff wieder den Wanderstab. Von Jahr zu Jahr ging er weiter, gegen Norden zu, in Etappen von 150–200 km, und er hinterliess auf seinem Wege immer neue Spitäler und Notfallstationen... Nach St. André war es Omwan im Jahre 1956, dann Tokombéré 1959. Vielleicht wäre er hier geblieben, wenn ihm das Schicksal nicht einen schweren Schlag versetzt hätte, ein Schlag der dann für ihn zum Glück wurde. 1961 vernichtete nämlich eine grosse Feuersbrunst sein Werk, sein Haus, alles, ausser seiner Brille! Diese dramatische Nacht bedeutete einen Wendepunkt im Leben von Giuseppe Maggi. Die Nachricht von der Feuersbrunst verbreitete sich über Europa und gelangte auch in die Schweiz. Verschiedene wohltätige Organisationen nahmen daran Anteil, reagierten und sammelten Geld. Dok-

tor Maggi baute das Spital von Tokombéré wieder auf, schöner als zuvor. Seither war er nicht mehr allein, sein Name wurde bekannt, und er wusste, dass man ihn förderte. Dies ermutigte ihn, und er nahm seinen Weg Richtung Norden wieder auf. Im Dorfe von Peté begann er mit dem Bau eines vierten Spitals. Als es fertig erstellt war, übergab er den Schlüssel in die Hände von Anna Maria Schönenberger, einer Lausanner Ärztin.

Baba Maggi, wie ihn die Eingeborenen familiär nennen, hat schon eine neue Idee im Kopf, die Fortsetzung seines Weges nach Zinah, diesem wundervollen Dorf inmitten der Savanne, das er in einer Nacht entdeckte, infolge einer Panne seines Jeeps. Nun ist es bereits 11 Jahre her, seit das Spital in Zinah in Betrieb steht.

Ein sechstes Spital, das letzte in der Reihe, öffnete seine Pforten 1982 in Mada-Masaki, denn Doktor Maggi konnte nicht daran gehindert werden, seinen Weg fortzusetzen. Auch beschränkt er sich nicht darauf, Kranke zu behandeln; er setzt alles daran, dass der Kampf, den er führt, auch nach ihm fortgesetzt werden kann.

Er ist Allgemeinpraktiker und Spezialist in einem, Chirurg, Kinderarzt, Zahnarzt, Internist, er ist aber auch Architekt und versteht

alles von der Mechanik, er kann einem Bauplatz vorstehen, und diese Liste ist noch lange nicht vollständig.

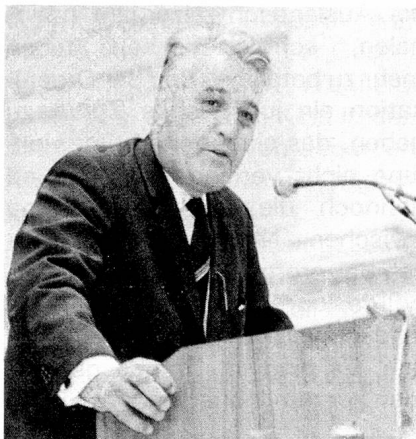
Doktor Maggi wird seinen 75. Geburtstag am 3. März 1985 feiern

können und hat nun 40 seiner Lebensjahre im Dienste der andern verbracht.

Alles Gute für diesen Geburtstag, Dr. Maggi, und besten Dank!

ASS/I. Franzoni

## Ein Mann im Dienste der Auslandschweizer



*Herr Schürch, Sie sind wie kaum ein anderer mit der Auslandschweizerorganisation (ASO) verbunden. Sie haben Ihre berufliche Karriere als junger Anwalt im Auslandschweizersekretariat begonnen, als Mitarbeiter und Mitglied verschiedener Kommissionen in*

*den Jahren 1934–1941. Seit 1943 haben Sie dann in der Auslandschweizerkommission Einsitz genommen, die Sie von 1959–1966 präsidierten. Was hat Sie zu dieser «Berufung» getrieben? Wie sind Sie mit den Problemen der Fünften Schweiz in Verbindung getreten?*

Als frischgebackener Anwalt, 24jährig, suchte ich eine Stelle in einer Zeit, wo eine Vielzahl von Juristen das gleiche tun musste. Die Eidgenossenschaft nahm in einer Periode von Deflation einen Lohnabbau vor, während mir das Auslandschweizersekretariat eine Entschädigung von Fr. 600.– im Monat anbot, was mir gestattete, meine Braut zu heiraten.

*Warum hat Sie diese Aufgabe so begeistert?*

### Gerhart Schürch

Geboren 23. 3. 1910 in Biel  
Rechtsanwalt, Dr. iur.

- 1934–1940 Mitarbeiter im Auslandschweizersekretariat
- 1943–1985 Mitglied der Auslandschweizerkommission
- 1949–1953 Zentralpräsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft
- 1959–1966 Präsident der Auslandschweizerkommission
- 1941–1944 Jugendanwalt für das Berner Oberland
- 1947–1948 Delegierter der Schweizer Spende
- 1962–1975 Finanzdirektor der Stadt Bern
- 1962–1971 Mitglied des bernischen Grossen Rates
- 1968 Missionschef des IKRK während des Bürgerkrieges in Nigeria (Biafra)
- 1971–1979 Nationalrat
- 1976–1980 Delegierter im Europarat

Im Militär war er Offizier im Generalstab und Kommandant eines Gebirgsinfanterieregimentes mit dem Grad eines Obersten.

Gerhart Schürch hat anlässlich der Auslandschweizertagung im Mai 1984 auf die Weiterführung seines Mandates in der Auslandschweizerkommission verzichtet. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle für seinen Einsatz danken und sind sicher, im Namen aller Auslandschweizer zu sprechen, da sie während Jahren von seiner Arbeit zu ihren Gunsten profitieren durften.



**hat ihre Tätigkeit eingestellt**